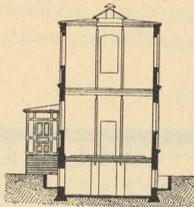


gestellt und beschrieben werden, in denen einigermaßen Typen oder doch Beispiele für die verschiedenen Arten der Anstalten erblickt werden können. 1.

Das städtische Vierortbad zu Karlsruhe ist im Wesentlichen ein Wannnenbad, dem jedoch auch Dampf- und warme Luftbäder beigelegt sind. Dasselbe ist in den Jahren 1871—73 durch *Durm* aus einer Schenkung *Heinrich Vierordt's* und aus städtischen Mitteln erbaut (Fig. 142 bis 144<sup>201</sup>).

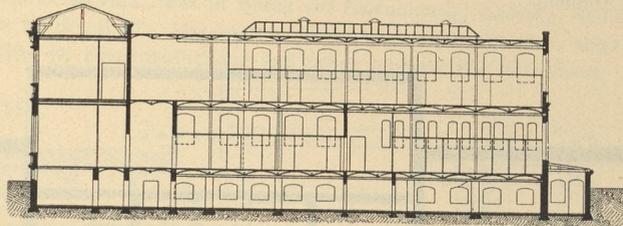
203-  
Beispiel  
I.

Fig. 145.



Querschnitt.

Fig. 146.



Längenschnitt.

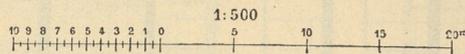
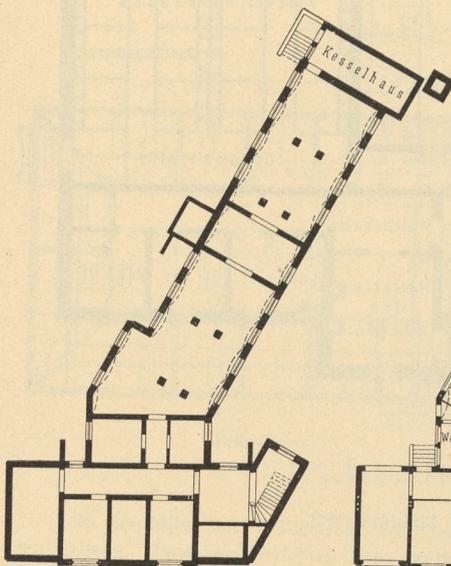
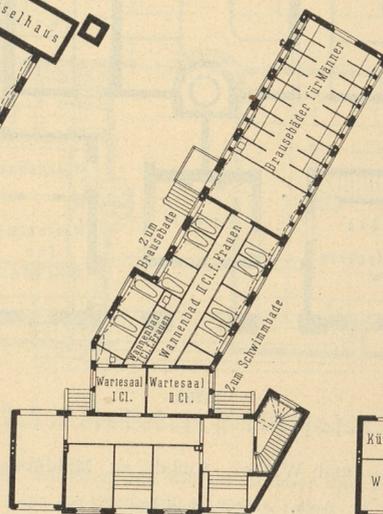


Fig. 147.



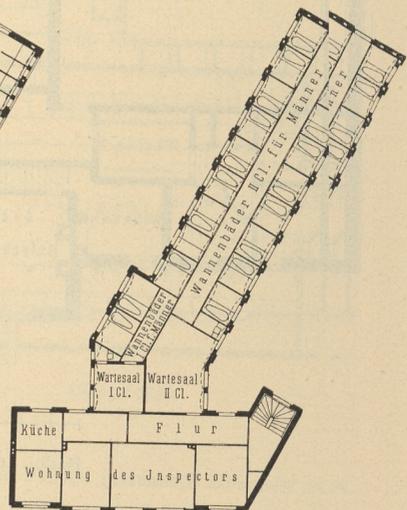
Kellergechofs.

Fig. 148.



Erdgechofs.

Fig. 14(149).



Obergechofs.

Oeffentliche Bade-Anstalt zu Ottenfen.

Das Gebäude enthält in einem als Kuppel ausgefalteten Mittelbau den Wartesaal mit Caffé und Buffet (Fig. 142). Zu beiden Seiten schließt sich hieran je ein T-förmig gestalteter Flügel. Der links liegende enthält die Wannnenbäder für Männer, der rechts liegende diejenigen für Frauen. Jede Abtheilung hat 16 Zellen, ein Doppelbad und ein Salonbad, ferner ein Weisszeugzimmer und die nöthigen Aborte. Die Eckpavillons der Flügel enthalten in ihrem Obergechofs Wohnungen für den Verwalter und den Bademeister. Auf der Rückseite des Mittelbaues schließt sich ein weiterer, halbkreisförmig geschlossener Flügelbau an, worin sich die Luft- und Dampfäder nebst einem Brauerenfaal (siehe Fig. 85, S. 110) befinden. Man betritt diese durch ein Vorzimmer und gelangt zunächst in eine geräumige Halle, die als Abtrockensaal (Fig. 144) benutzt wird. An beiden Seiten derselben liegen 10 Ruhe-Cabinete. In der Mitte, dem Eingang gegenüber, befindet sich der Brauerenraum, der von den Dampf- und Luftbäderräumen umgeben wird.